

## Einblick in ein vielgestaltiges künstlerisches Schaffen

Zur Ausstellung von J. Blömer im Oktober/November 2003

---

von Raimund Pradel

Als im August 2002 die Kunstschule Schewe in Zusammenarbeit mit dem Cl.-Aug.-Werk eine Filiale in Dinklage eröffnete, trug J. Blömer mit einer Reihe seiner Arbeiten zum illustrierenden Rahmen der Gründungsversammlung bei.

Aus diesem Einblick in Blömers Schaffen erwuchs die vom Leiter des Cl.-Aug.-Werkes, Herrn W. Glißmann, initiierte spezielle Blömer-Ausstellung am 25./26.10. 2003, zu deren

DER ALLER EDELST  
SINN DER MENSCHEN  
IST SEHEN

Albrecht Dürer



Scherenschnitt von J. Blömer mit dem Titel „Schauende“  
auf der Einladung zur Ausstellungseröffnung

Auftakt Stefanie Lampe (Flötenspiel), Hans-Peter Odenthal (Begrüßung), Bürgermeister Moormann (Grußworte der Stadt) und Willi Glißmann (Interpretationen) Beiträge leisteten. Wegen des großen Besucher-Interesses wurde die Ausstellung am 1./2.11. noch einmal präsentiert.

Davor war J. Blömer mit einer Auswahl seiner Werke zuletzt 1972 an die Öffentlichkeit getreten. J. Hürkamp, damals der rührige Vorsitzende des Heimatvereins, hatte seinerzeit die Ausstellung organisiert.

Es verwundert, dass die Öffentlichkeit in Dinklage - trotz des damaligen großen Anklanges seiner Bilder - während dreier Jahrzehnte nicht mehr auf das Schaffen von J. Blömer aufmerksam gemacht wurde, abgesehen von einer Ausstellung (1979) in der Geschäftsstelle der LzO. Inzwischen ist eine neue Generation herangewachsen, die noch keines seiner Kunstwerke bewusst gesehen hat, und Eindrücke bei den Älteren sind verblasst.